


[Startseite](#)
[Unterkunft](#)
[Chronik](#)
[Einheiten](#)
[ÖGA](#)
[Jugendarbeit](#)
[Helfervereinigung](#)
[Interaktiv](#)
[Kontakt](#)
[Zurück zum News-Archiv](#)

Ausbildung Ladekran GFB AC/MG - Okt/Nov 2011

6 harte Tage Arbeit! Die theoretische Ausbildung fand in der Unterkunft des OV Mönchengladbach statt und nahm 4 lehrreiche Abende in Anspruch. Lerninhalte waren unter anderem

- Sicherheitsvorschriften,
- Kranphysik,
- gesetzliche Grundlagen,
- Krantechnik,
- das Anschlagen von Lasten sowie
- die unterschiedlichen Arten der Anschlagmittel.



Zur Verfügung standen verschiedene Kranmodelle und Anbaugeräte:

Palfinger 7mt mit Zweischalengreifer und 19mt mit Seilwinde. Bewegt wurden unter anderem Brückenbauteile und mit Sand gefüllte Boxen. Mit dem Zweischalengreifer galt es ein Loch in den Boden zu "baggern" und anschliessend wieder zu verfüllen. Auf diesen Modellen fand am Nachmittag dann die praktische Prüfung statt, die ebenfalls von jedem Teilnehmer erfolgreich absolviert wurde.

Da der Kran mit 11mt am ersten Ausbildungstag nicht verfügbar war, wurde die Unterweisung auf dieses Kranmodell mit Palettengabel in den OV Hürtgenwald gelegt. Dort wurde als Last ein 1000L Wasserfass gewählt bei dessen Bewegung etwas Feingefühl vonnöten war.

Nach anschliessender Stärkung wurden dann die Fahrausweise ausgegeben und die Teilnehmer traten ihre Rückreise an.

Ein besonders herzlicher Dank gilt den Ausbildern Thomas Kämpken (OV Mönchengladbach) und Hermann Phlepsen (OV Neuss) die den Lehrgangsteilnehmern eine gute Ausbildung geboten haben.

©Rabe - OVHUR

[Startseite](#)[Unterkunft](#)[Chronik](#)[Einheiten](#)[ÖGA](#)[Jugendarbeit](#)[Helfervereinigung](#)[Interaktiv](#)[Kontakt](#)[Zurück zum News-Archiv](#)

Einweisung neuer Helfer in die Schneelastmessung - 05.11.2011

Auch wenn der warme November noch nicht so richtig winterlich ist, der nächste Schnee wird bestimmt kommen. Und darauf sind wir im Ortsverband Hürtgenwald vorbereitet. Nachdem im Jahr 2010 der Schneelastmesstrupp der GST Aachen bei uns etabliert und über den Jahreswechsel etliche Einsätze auf Anforderung der FW-Leitstelle gefahren wurden, wurde die Mannschaft durch 2 weitere Helfer verstärkt. Thomas Heuser und Felix Reimer haben am Samstag an der überörtlichen Ausbildung im Ortsverband Witten teilgenommen.

Holger Hohage, Baufachberater und treibende Kraft für die Einführung von Schneelastmesssystemen im Landesverband NRW, hatte zur Weiterbildung in seinen OV Witten eingeladen. Auf der Agenda stand neben der Vertiefung der Grundlagen und dem Austausch von Erfahrungen und neuen Erkenntnissen auch die Einarbeitung in die aktuelle Version der Berechnungstabelle. Durch die Teilnahme der beiden Helfer aus Hürtgenwald konnte unsere Kompetenz auf diesem Gebiet weiter ausgebaut werden. Der nächste Winter kann kommen.

Der Schneelastmesstrupp ist eine Einheit der BA Technisches Hilfswerk, die in jedem Geschäftsbereich einmal disloziert ist. Ziel ist die Ermittlung der tatsächlichen äußeren Belastung durch Schnee, Eis und stehendes Wasser auf den Dächern. In enger Zusammenarbeit mit den für die örtliche Gefahrenabwehr zuständigen Stellen stellen kompetente Baufachberater ihr Wissen zur Verfügung, um eine Einschätzung der Gefahr einer vorhandenen Schneelast auf ein Gebäude zu erhalten. Berücksichtigung finden u.a. die unterschiedlichen Arten der Belastungen aus Schnee, Eis und Regen sowie örtlich geltende Richtlinien, bauliche Gegebenheiten im Rahmen der ursprünglichen Anforderungen und ergänzende bautechnische Informationen. Bei der Auswertung und Interpretation der Messergebnisse arbeitet unser Baufachberater Helmut Heuser sehr eng zusammen mit den Baufachberatern der benachbarten Ortsverbände.

©Rabe - OVHUR




[Startseite](#)
[Unterkunft](#)
[Chronik](#)
[Einheiten](#)
[ÖGA](#)
[Jugendarbeit](#)
[Helfervereinigung](#)
[Interaktiv](#)
[Kontakt](#)
[Zurück zum News-Archiv](#)

OVHUR auf dem Rhein - 06.11.2011



Auch die FGr Wassergefahren unseres Ortsverbandes steuert auf die Wintersaison zu. Zum wahrscheinlich letzten Mal in diesem Jahr wurde am Sonntag bei strahlend blauem Himmel eine gruppenübergreifende Ausbildung auf dem Rhein durchgeführt. In den frühen Morgenstunden ging es an eine Slipstelle in Hitdorf, wo Mehrzweckarbeitsboot und Sturmboot zu Wasser gelassen wurden. Der niedrige Wasserstand im Rhein war nicht gerade von Vorteil, was vor allem das spätere Aufslippen zu einer besonderen Aktion machte. Während der 50 Rheinkilometer Stromaufwärts wurden von allen Helfern unter fachkundiger Anleitung geübt:

Bestimmungen und Regeln; Verkehrszeichen

Mann über Bord

Anlegen während der Fahrt

Sonstige Fahr- und Anlegemanöver

Stiche und Bunde

Für eine kurze Pause kehrte die ganze Mannschaft auf einem Bootshaus ein. Gegen 16Uhr wurden die Vorbereitungen zum Aufslippen getroffen. Um 19Uhr waren alle Fahrzeuge wieder einsatzbereit in der Unterkunft. Die Motorenkonservierung steht für den nächste Dienst an.



Ein besseres Wetter hätte man für eine solche Tour nicht haben können.

©Rabe - OVHUR

[Startseite](#)
[Unterkunft](#)
[Chronik](#)
[Einheiten](#)
[ÖGA](#)
[Jugendarbeit](#)
[Helfervereinigung](#)
[Interaktiv](#)
[Kontakt](#)
[Zurück zum News-Archiv](#)

Besuch beim Landesbeauftragten mit dem CMS - 26.10.2011

FOTO kommt noch

Alle 2 Jahre organisiert das CMS (Corps Mondial de Secours) einen Führungskräftelehrgang in Wesel am Niederrhein. Besonders qualifizierte Helfer aus den Grundlehrgängen werden hier auf ihre Tauglichkeit als Trupp und Gruppenführer überprüft und auf Ihre mögliche Führungsposition im Einsatz vorbereitet. Das Übungsgelände der Geschäftsstelle Wesel bietet für die vielseitigen Ausbildungsthemen und Übungen ein geeignetes Terrain.

Im Rahmen dieser Ausbildungswoche wurde der Lehrgang vom Landesbeauftragten NRW Dr. Schliwinski zu einer kleinen Reunion in die THW Dienststelle eingeladen. Begleitet wurden Sie von Wolfgang Friebe, Geschäftsführer des GFB Aachen und unserem Zugführer Rainer Bergs, der seit 2010 verantwortlich für die THWler bei den gemeinsamen Lehrgängen in Frankreich ist. Dr. Schliwinski ist im CMS bestens bekannt. Er war selber als Ehrengast im Jahr 2010 bei den Feierlichkeiten in der Nähe von Paris eingeladen. Dort feierte man das 50 Jährigen Bestehen des CMS und die 25 Jährigen Freundschaft (und gemeinsamer Ausbildung) zwischen CMS und THW (Siehe Bericht vom 20.03.2010).

Nach einer multilingualen Präsentation, vielen Dank an Frau Nitschke für die Übersetzung, überreichte der LB die Ehrenmedallie des THW an Jean-Claude Cantin, den Präsidenten des CMS. Im Anschluss wurden wir von Frau Nitschke durch die Dienststelle geführt. Besonders beeindruckt hat die Teilnehmer der LuK Raum und die umfangreiche Arbeit im Logistikzentrum, quasi dem Umschlagplatz für eine Vielzahl einsatztaktischer Güter und vor allem persönlicher Ausstattung der Helfer in ganz Deutschland. Täglich verlassen bis zu 200 Pakete die Packstationen; alleine an Klamotten. Wenn jemand länger als 1 Woche auf seine Ausstattung wartet, kann es nicht an den Kollegen in Heiligenhaus liegen.

Der Nachmittag fand seinen Abschluss im Ortsverband Ratingen. Von den deutschen Kameraden wurden das dort vorhandene Material und die Einsatzmöglichkeiten präsentiert. Nach einem ausgiebigen Abendessen im OV ging es zurück zum Stützpunkt.

©Rabe - OVHUR




[Startseite](#)
[Unterkunft](#)
[Chronik](#)
[Einheiten](#)
[ÖGA](#)
[Jugendarbeit](#)
[Helfervereinigung](#)
[Interaktiv](#)
[Kontakt](#)

[Zurück zum News-Archiv](#)

Einsatzauftrag für die THW-Jugend - 14.10.2011

Nicht mit Sondersignal und Wegerecht aber mit Ordnung und Motivation wurde die THW Jugend aus Bergstein am vergangenen Freitagabend in den Einsatz gerufen. Auf Anforderung des Ortsvorstehers Marcel Drehsen führen die 3 Betreuer mit 19 Jugendlichen, GWK1, GWK2 und Bus ins nahegelegene Zerkall. Dort angekommen wurden die Jugendlichen in die "Lage eingewiesen".



Es galt einen 1000 Liter Behälter, der für die Bereitstellung von Wasser zum Blumengießen genutzt wurde, zu entleeren, zu versetzen und mit neuem Wasser zu füllen.

Bei diesem kleinen Einsatz wurden viele bisherigen Ausbildungsthemen verknüpft.

- Verhalten bei Einsätzen auf/in der Nähe von Verkehrswegen
- Bewegen von Lasten
- Stromversorgung und Beleuchtung
- Abstützen und Aussteifen
- Verwendung der Tauchpumpe

Das Fazit der Ausbilder war durchweg positiv. Für die Junghelfer war es eine willkommene Abwechslung, auch einmal das Erlernte anzuwenden. Mit dieser Motivation stehen die Jugendlichen den Aktiven Helfern des Zuges in Nichts nach.

©Rabe - OVHUR




[Startseite](#)
[Unterkunft](#)
[Chronik](#)
[Einheiten](#)
[ÖGA](#)
[Jugendarbeit](#)
[Helfervereinigung](#)
[Interaktiv](#)
[Kontakt](#)
[Zurück zum News-Archiv](#)

Abschlussübung ELW1 - 08.10.2011

Das Ausbildungsjahr 2011 für die ELW1 Besatzungen im Kreis Düren, darunter auch unser Zugtrupp(-MTW), wurde am Samstag mit einer großen gemeinsamen Übung abgeschlossen. Unter der Leitung von Stefan Gipperich und weiteren Kameraden wurden, geführt vom ELW3 des Kreises DN, 4 Abschnitte gebildet, welche ins sich geschlossene Einsatzszenarien abuarbeiten hatten.

Die Einheiten vom THW hatten einen eigenen Abschnitt. Mit und gegen den OV Nörvenich wurde eine Unterspülung der Uferböschung angenommen, wodurch eine benachbarte Lagerhalle in Mitleidenschaft gezogen wurde. Einsatz der Räumgruppe und ASH, unterstützt von weiteren Helfern aus anderen Ortsverbänden sollten diese Gefahr bannen.



Wie bei jeder solcher Übungen gibt es auch an diesem Tag neue Ideen für eine Optimierung der Lagedarstellung mittels taktischer Arbeitstafel. Der Winter kommt, und somit auch die Zeit zum Basteln...

©Rabe - OVHUR




[Startseite](#)
[Unterkunft](#)
[Chronik](#)
[Einheiten](#)
[ÖGA](#)
[Jugendarbeit](#)
[Helfervereinigung](#)
[Interaktiv](#)
[Kontakt](#)
[Zurück zum News-Archiv](#)

Feier zum Tag der deutschen Einheit - 01.-03. Oktober 2011

Schon mehrere Wochen hat eine große Veranstaltung ihre Schatten geworfen. In jedem Jahr wird der Tag der Deutschen Einheit in dem Bundesland gefeiert, welches den Vorsitz des Bundesrates innehat. Da dies im Moment NRW ist, finden die damit verbundenen Feierlichkeiten in diesem Jahr vom 1. bis 3. Oktober 2011 in Sonn statt. Das Land NRW nutzt die Gelegenheit und feiert gleichzeitig den Nordrhein-Westfalen-Tag. Im Zentrum stehen Präsentationen der Landesbehörden auf der so genannten Landesmeile, aber auch der Ehrenamtsorganisationen in NRW. Im Rahmen der Veranstaltung in Sonn werden Ober 500.000 Besucher erwartet...



Die THW-Geschäftsstelle Aachen hat auf Anfrage des THW-Landerverbandes NRW die Aufgabe übernommen, Sperrstellen im Umkreis des Veranstaltungsgeländes einzurichten. Diese Sperrstellen sollen die Zufahrt der Anwohner und Anlieferer regeln und die Benutzung der P+R Shuttlebusse durch die Besucher unterstützen. Der Einsatzabschnitt wurde von der Fachgruppe FK vom OV Jülich geführt, unterstützt von den Zugtruppen der Ortsverbände Hürtgenwald, Herzogenrath und Siegen. Unser Ortsverband hatte im Rahmen der Veranstaltung die Aufgabe im Bereich der UEAL NORD insgesamt 24 Sperrstellen zu führen und im Verlauf des Einsatzes den Informationsfluss sicherzustellen sowie den materiellen und personellen Bedarf zu verwalten. Die im Vorfeld als „eher statisch“ beschriebene Lage entwickelte sich zu den Stoßzeiten zwischen 11:00 und 15:00 Uhr zu einer besonderen Herausforderung. Viele Gäste ließen sich von den höflichen Hinweisen der „Schülerlotsen in BLAU“ nicht beirren und nutzten die gesperrten Flächen zum Abstellen ihrer KFZ. Mehrfach mussten sich die Helfer Unterstützung bei der Polizei holen. Die Erfahrungen unsere Zugtruppen durch die Ausbildungen bei THW-Geschäftsstelle Aachen und mit den Feuerwehren im Kreis Düren (hier stellt der OV Hürtgenwald eine der 12 möglich Abschnittsleitungen auf Anforderung des Amtes 38) kamen uns bei diesem doch eher untypischen THW Einsatz zugute.



„Wir haben wieder etwas hinzugelernt, obwohl diese Aufgaben wenig mit technisch anspruchsvollen Aufträgen zu tun hat, für die wir stets üben“, war die Meinung unserer eingesetzten Helferinnen und Helfer. Vielen Dank an die EAL und an die beteiligten Ortsverbände an den Sperrstellen für die gute Zusammenarbeit.

©Rabe - OVHUR


[Startseite](#)
[Unterkunft](#)
[Chronik](#)
[Einheiten](#)
[ÖGA](#)
[Jugendarbeit](#)
[Helfervereinigung](#)
[Interaktiv](#)
[Kontakt](#)
[Zurück zum News-Archiv](#)

THW sagt Wetter an - 01.10.2011

In mehreren hundert Städten im gesamten Bundesgebiet übernimmt das THW am 1. Oktober den aktuellen Wetterbericht. Mit dieser Aktion eröffnen die Katastrophenschützer die erste bundesweite Imagekampagne des THW. Bundesinnenminister Dr. Hans-Peter Friedrich zeigte sich bereits bei der internen Vorstellung der Kampagne vor wenigen Tagen in Berlin beeindruckt von der einfachen Handhabung der THW-Wetterstation. Bis 2014 wirbt das THW unterstützt von der Berliner Agentur eobiont mit dem Slogan „Raus aus dem Alltag. Rein ins THW!“ um Nachwuchs. „Mit dem Aussetzen der Wehrpflicht steht das THW vor großen Herausforderungen bei der Nachwuchsgewinnung. Mit der eigenen Wetterstation zeigt das THW, dass es vor allem Freude macht, sich freiwillig im Bevölkerungsschutz zu engagieren“, sagte Bundesinnenminister Dr. Friedrich am Dienstag vor dem Berliner Reichstag. Dort stellten THWler für die Veranstaltung „MdB trifft THW“ erstmals den Dreibock mit dem schwebenden Sandsack auf und führten den Abgeordneten die THW-Wetterstation mit ihren acht Funktionen vor. Neben den Wetterklassikern Sonne, Wind und Regen kann sie zusätzlich auch Erdbeben anzeigen. „Besonders begrüße ich den Ansatz, dass hier nicht auf kostspielige Sonderentwicklungen gesetzt wird, sondern die allgemeine Umsetzbarkeit im ganzen THW im Vordergrund steht“, sagte Friedrich. Mit Dreibock und Sandsack würden sich zudem Elemente in der Wetterstation wiederfinden, die im THW oft zum Einsatz kommen.



Schon einen Tag zuvor haben es unsere Bambinis (2) nicht aushalten können. Gemeinsam mit Ihren Ausbilder Oliver Meisen und Christoph Wergen wurde eine Wetterstation entsprechend der Anweisung gebaut. Schon der Erste hat sehr gut gehalten. Der „richtige Aufbau“ erfolgte dann im Einkaufsviertel. Die Reaktion der „Passanten“ war recht unterschiedlich und reichte von „Was soll der Quatsch?“ bis „Das ist aber eine tolle Idee!“.

©Rabe - OVHUR

[Startseite](#)[Unterkunft](#)[Chronik](#)[Einheiten](#)[ÖGA](#)[Jugendarbeit](#)[Helfervereinigung](#)[Interaktiv](#)[Kontakt](#)[Zurück zum News-Archiv](#)

Feier zum Tag der deutschen Einheit - 02. Oktober 2011

Ergänzend zu der Führung der UEAL NORD stellte der OV Hürtgenwald 2 Fachberater für die FW-Bereitschaft des Kreises DN, die zum Schichtbetrieb in der Hauptfeuerwache Bonn eingerichtet waren.

©Rabe - OVHUR



[Startseite](#)[Unterkunft](#)[Chronik](#)[Einheiten](#)[ÖGA](#)[Jugendarbeit](#)[Helfervereinigung](#)[Interaktiv](#)[Kontakt](#)[Zurück zum News-Archiv](#)

Ente für die Wassergruppe - 30.09.2011

Auf Anforderung der THW-Taucher vom OV Düren ist unsere Fachgruppe Wassergefahren mit einem Schlauchboot Richtung Rursee aufgebrochen. Grund für die Alarmierung war „Person im Wasser“. Einsatzleitung vor Ort hatte die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Heimbach. Letztendlich wurde ohne ein Boot zu Wasser zu lassen der Einsatz von der Polizei abgebrochen. Der Anrufer konnte über die bekannte Handynummer nicht ermittelt werden. Eine Sicherstellung seiner Aussage war nicht möglich. Der Anruf war dann wohl eine Ente.

©Rabe - OVHUR



[Startseite](#)[Unterkunft](#)[Chronik](#)[Einheiten](#)[ÖGA](#)[Jugendarbeit](#)[Helfervereinigung](#)[Interaktiv](#)[Kontakt](#)[Zurück zum News-Archiv](#)

Jugend auf Segeltour - 23.-25. September 2011

Seit vielen Jahren schon nutzt der OV Hürtgenwald seine gute Beziehungen zu anderen Jugendgruppen im nahen Ausland, um einmal im Jahr ein gemeinsames Jugendlager zu veranstalten. In diesem Jahr war wieder eine Segeltour auf dem Wattenmeer Ziel der Reise.

FOTO

Bereits am Donnerstagabend wurden alle benötigten Materialien auf die THW-Fahrzeuge verladen. Tatsächlich los ging es dann am Freitagmittag mit der Fahrt nach Harlingen /Niederlande, wo dann am Abend auf das Segelschiff „AEGIR“ eingeschifft wurde. Hierbei handelt es sich um ein im Jahre 1904 erbauten Zweimast-Klipper. Ebenso wurde noch die historische Seestadt besichtigt. Am Samstagmorgen ging es direkt nach dem Frühstück los. Es mussten alle Segeln gesetzt werden, um die Insel Terschelling zu erreichen. Dort angekommen standen Strandwanderungen und Spiele am Meer im Vordergrund. Nach einem reichhaltigen Abendessen gab es schließlich noch eine Nachtwanderung. Am nächsten Tag erfolgte schließlich bei herrlichem Wetter die Rückreise.

©Rabe - OVHUR



[Startseite](#)
[Unterkunft](#)
[Chronik](#)
[Einheiten](#)
[ÖGA](#)
[Jugendarbeit](#)
[Helfervereinigung](#)
[Interaktiv](#)
[Kontakt](#)

[Zurück zum News-Archiv](#)

Feier unserer Jugendgruppe - 16.09.2011

Im Rahmen eines Grillabends haben die Jugendbetreuer und der Ortsbeauftragte die Chance genutzt den Siegern der Jugendlandesmeisterschaft und den zusätzlichen Ausbildern für Ihren Einsatz bei den Vorbereitungen und ihrem Sieg beim Wettkampf zu gratulieren. Außerdem wurde den Eltern für ihre Unterstützung gedankt. Gleichzeitig gab es wichtige Informationen für die anstehenden Herausforderungen des Bundesjugendwettkampfs der THW Jugend, der im August 2012 in Landshut/Bayern stattfinden wird.

FOTO von der Wettkampfmanschaft...

Der Ortsverband Hürtgenwald ist aufgrund seiner intensiven Förderung der Jugendarbeit mit 2 Bambinigruppen (bis 12 Jahren) und 1 Jugendgruppe (ab 12 Jahren) in der glücklichen Lage durch kontinuierliche Nachwuchsförderung vom Wegfall der Wehrpflicht nicht so schwer betroffen zu sein. Dennoch freut sich auch die aktive Helferschaft über jeden begeisterten Ehrenamtler, der etwas im THW bewegen möchte.

©Rabe - OVHUR




[Startseite](#)
[Unterkunft](#)
[Chronik](#)
[Einheiten](#)
[ÖGA](#)
[Jugendarbeit](#)
[Helfervereinigung](#)
[Interaktiv](#)
[Kontakt](#)
[Zurück zum News-Archiv](#)

Baufachberater und Abstützung im Brandeinsatz - 03.09.2011



Auf Anforderung der Feuerwehr Vettweis wurde Baufachberater Helmut Heuser zu einem Großbrand in Froitsheim gerufen. Nachdem die Feuerwehr den Brand eines Bauernhofes unter Kontrolle gebracht hat, bestand nun die Aufgabe darin das Gebäude so zu sichern, dass es von den Brandermittlern in den folgenden Tagen gefahrlos betreten werden konnte. Der OV Hürtgenwald stellte dem örtlich zuständigen OV Nörvenich zu diesem Zweck mehrere Baustützen und lange Balken zur Verfügung. Der Aufbau der Abstützung erfolgte durch den OV Nörvenich. Nach 2 Stunden war der Einsatz beendet.

©Rabe - OVHUR


[Startseite](#)
[Unterkunft](#)
[Chronik](#)
[Einheiten](#)
[ÖGA](#)
[Jugendarbeit](#)
[Helfervereinigung](#)
[Interaktiv](#)
[Kontakt](#)
[Zurück zum News-Archiv](#)

Treffen mit der Führung der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Kreuzau in der THW-Unterkunft Hürtgenwald - 05.09.2011



Auf Anregung von Zugführer Rainer Bergs und Wehrleiter KarlHeinz Eismar hat sich die gesamte Führungsriege der Löschruppen aus Drove, Stockheim, Thum, Boich, Kreuzau, Üdingen, Obermaubach, Untermaubach und Winden in unserem Ortsverband getroffen. Ziel dieser Veranstaltung war vor Allem das gegenseitige Kennenlernen der Führungskräfte THW und Feuerwehr. Zur Einführung zeigten Rainer Bergs und Helmut Heuser (Ortsbeauftragter) eine Präsentation mit folgenden Schwerpunkten:

Wie ist das THW organisiert?

Was kann das THW leisten?

Wie wird das THW alarmiert?

Wie kann das THW in die Örtliche Gefahrenabwehr eingebunden werden?

Wie schnell ist das THW?

Wer zahlt die THW-Einsätze?

Neben der Beantwortung dieser Fragen wurde auch das in Hürtgenwald stationierte THW-Material präsentiert. Abgeschlossen wurde das Treffen mit einem gemeinsamen Imbiss.

©Rabe - OVHUR


[Startseite](#)
[Unterkunft](#)
[Chronik](#)
[Einheiten](#)
[ÖGA](#)
[Jugendarbeit](#)
[Helfervereinigung](#)
[Interaktiv](#)
[Kontakt](#)
[Zurück zum News-Archiv](#)

"Einsatz" in Frankreich - 28.07.-07.08.2011

[THW-Helfer aus dem Raum Aachen beim CMS-Lehrgang "Techniciens de Catastrophes".](#)

"Bonjour - guten Morgen - buenos dias" - dieser morgendliche Gruß galt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Lehrgangs "Techniciens de Catastrophes", die zum Morgenappell in Verny/Frankreich angetreten waren. Insgesamt 31 Teilnehmer aus Frankreich, Algerien, Andorra und Deutschland, unter ihnen sieben Helfer des Technischen Hilfswerks aus Aachen, Stolberg, Herzogenrath und Hürtgenwald waren zu dem Lehrgang des französischen Corps Mondial de Secours (CMS) angereist, der vom 29. Juli bis 7. August in der Nähe von Metz stattfand.

Das CORPS MONDIAL DE SECOURS ist eine vom französischen Staat anerkannte nichtstaatliche Hilfsorganisation (NGO) des französischen Katastrophenschutzes (Securité Civile) mit ausschließlich ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern und den Aufgabenschwerpunkten Bergung und Rettung, insbesondere im Ausland. Zuletzt war das CMS bei der Überschwemmungskatastrophe in Birma im Einsatz und nach dem Erdbeben in Haiti. Seit 1985 bestehen zwischen dem CMS und dem THW Nordrhein-Westfalen enge freundschaftliche Kontakte. Federführend hierfür ist die THW-Geschäftsstelle Aachen. Seit 1987 haben mehr als 150 Helfer des THW an den Lehrgängen des CMS "Techniciens de Catastrophes" teilgenommen, die alle zwei Jahre stattfinden, und viele persönliche Kontakte geknüpft.

Bereits am Donnerstag 28. Juli fuhren Markus Kalf (OV-Aachen) und Rainer Bergs (OV-Hürtgenwald) mit dem MzKW (Mehrzweckkraftwagen) von Aachen nach Oissel bei Rouen in Frankreich, um Ausstattung und Geräte des CMS für den Lehrgang abzuholen. In Oissel lagert das CMS das gesamte Material in einer Polizei-Kaserne. Nach 1.046 Kilometer Fahrt kamen die beiden passionierten Kraftfahrer, im wirklichen THW - Leben beides Zugführer aus Aachen und Hürtgenwald, gegen 20:00 Uhr am Lehrgangsort Verny an.

Rainer Bergs übernahm wie bereits im vergangenen Jahr seine Aufgaben in der Lehrgangsleitung als stellv. Lehrgangsleiter, während Markus Kalf als "Chauffeur de material" mit den französischen Logistikern für das Material zuständig war. Während der kommenden sieben Tage wurde jeden Morgen das Material und die Ausstattung individuell nach Lehrgangsthema zusammengestellt, verlastet und an die Ausbildungsorte rund um Verny transportiert.

Die Anreise der THW-Teilnehmer erfolgte am Freitag 29. Juli, am Samstagmorgen war der Lehrgang komplett. Die Helfer und Helferinnen wurden in gemischte Trupps aufgeteilt und bauten Ihre "Unterkünfte" auf. Jeder Trupp hatte ein Zelt zur Verfügung und diente dem Zusammenhalt und der Kameradschaft.



Theoretische und praktische Ausbildung in der Bergung und Rettung von Verletzten aus Trümmern und von sonstigen Hilfsmaßnahmen bei Katastrophen sowie Übungen bei Tag und bei Nacht ließen die Helfer nur wenig zur Ruhe kommen, und beim gemeinsamen Frühstück schaute man in so manches verschlafene Gesicht. Für die praktische Ausbildung standen verschiedene interessante Objekte zur Verfügung. Hier kamen erneut die guten Kontakte des CMS zum Tragen, durch die eine Nutzung des alten Fort de l'Aisne, oder "Feste Wagner", einer alten Festung aus dem 1. Weltkrieg, möglich war. Ebenso konnten Ausbildungen auf einem Lagerplatz für Abbrucharbeiten in Cherisey durchgeführt werden. Dort boten schwere Beton- und Steintrümmer beste Voraussetzungen für Gesteinsbearbeitung und Bewegen von Lasten.

Zwischendurch fanden überraschende "manœuvres" (Einsatzübungen) statt. So kam bereits am Sonntagabend um 22 Uhr der Einsatzbefehl zu einer Vermisstensuche. 15 Personen mussten in einem Waldstück gefunden und geborgen werden.

Eine Nacht verbrachten die Teilnehmer in einem selbst errichteten Biwak in freier Natur mit Planen und Schlafsack. Das Schlafen auf dem Waldboden war sicherlich für viele ungewohnt und eine neue Erfahrung.

Nach dem Abendessen wurde die Ausbildung oft noch bis in die Nacht fortgesetzt. Vorträge und Präsentationen forderten die Aufmerksamkeit, aber auch praktische Wiederholungen der Techniken.

Es wurde entsprechend der CMS - Ausbildungsrichtlinie gearbeitet, was eine gute Erfahrung für die THW-Helfer war. Die Techniken des CMS und des THW sind zum Teil unterschiedlich. Sprachlich gab es keine großen Probleme. Man verständigte sich auf Französisch, Deutsch, Englisch und Spanisch, und irgendwo ließ sich immer ein Platz für erläuternde Skizze finden.

Die Lagerdienste wie Spülen, reinigen der sanitären Anlagen, fegen der Flure u.v.a. wurden von den Trupps in Wechsel übernommen. Das Basiccamp befand sich in einem Internat, welches in den Ferien nicht belegt ist und dem CMS zur Verfügung gestellt wird. Die Teilnehmer schliefen in Zelten, die Sanitäreinrichtungen des Internates konnten genutzt werden

Bei der Abschlussübung am Freitag dem 5. August wurden die Lehrgangsteilnehmer noch einmal extrem gefordert. In einem ehemaligen Kasernenkomplex der Französischen Armee aus dem 2. Weltkrieg bestanden beste Möglichkeiten zur praktischen Anwendung der verschiedenen Bergungsmethoden aus eingestürzten Gebäuden. In dem weitläufigen Gelände und in den Gebäuden mussten 16 "Verletzte" gefunden und aus unterschiedlichsten Lagen geborgen werden. Dabei kamen auch Rettungshunde-Teams des CMS zum Einsatz. Das Bergen aus einem engen Schacht über einen Dreibock, das Ablassen mittels Leiterhebel oder die Anwendung der 4-Mann-Methode sind nur einige Beispiele der angewandten Techniken. Auch aus Kellerräumen ohne Zugang mussten Verletzte mittels Mauerdurchbrüchen geborgen werden. Gegen 4 Uhr am Samstagmorgen waren alle "Opfer" geborgen und das Manöver erfolgreich beendet.

Der Aachener THW-Geschäftsführer Wolfgang Friebe konnte am Freitagabend sehr interessiert die Abschlussübung verfolgen. Er wurde begleitet von dem Sachbearbeiter Ausbildung Christian Schütze und von Gerhard Escherich, der 25 Jahre lang stellv. Lehrgangsleiter gewesen war.



Nach kurzem Schlaf galt der vorletzte Tag dann der Materialpflege, der Verlastung der Ausstattung

auf den MzKW für den Rücktransport sowie dem Abbau des Camps. Der Abschlussabend am Samstag wurde mit einem offiziellen Empfang für die Bürgermeisterin und die Gemeindevertreter von Verny sowie für einige Politiker und Bürgermeister der Region durch Jean-Claude Cantin, Präsident des CMS eröffnet. Nach dem offiziellen Teil servierte die Küche ein köstliches Abendessen. Bei gemütlichem Beisammensein, Bilderschau und Klönen wurden die in der Woche entstandenen Freundschaften besiegelt. Nach einer Woche voller gemeinsamer Erlebnisse fiel der Abschied am Sonntagmorgen entsprechend schwer. Am Nachmittag trafen die Aachener Helfer wieder wohlbehalten zuhause ein.

Bereits um fünf Uhr früh begann der Sonntag für die Logistik sowie für Rainer Bergs und Markus Kalf, erneut 1000 Kilometer Fahrt vor Augen, um die Ausstattung wieder zurück in das Lager nach Oissel zu transportieren. Vor der Fahrt hatte Gaëlle Rigourd noch frisches Stangenbrot eingekauft, sowie Frühstück und ein Lunchpaket für jeden bereitet.

Die Fahrt quer durch Frankreich verlief ohne Probleme. Auch das Entladen des Materials in Oissel ging gut von der Hand. Nach einem herzlichen Abschied von den französischen Logistikern Yves-Marie Kugler und Jean-Marc Le Roy erreichten Markus Kalf und Rainer Bergs am Sonntagabend gegen 20:30 Uhr wohlbehalten die THW Unterkunft in Aachen.

©Gerhard Escherich / Markus Kalf

Hinweis in eigener Sache: Der nächste Lehrgang wird aller Voraussicht nach 2013 stattfinden. Sollten sich also Helfer aus dem GFB Aachen für eine Teilnahme interessieren, bitte ich um einen entsprechenden Hinweis per Mail. Ich würde dann rechtzeitig diese Information streuen - parallel wie immer über die GST und die OB's. Gruß, Rainer

[Startseite](#)
[Unterkunft](#)
[Chronik](#)
[Einheiten](#)
[ÖGA](#)
[Jugendarbeit](#)
[Helfervereinigung](#)
[Interaktiv](#)
[Kontakt](#)

[Zurück zum News-Archiv](#)

Kurz notiert - Jun/Jul 2011

Juli 2011 - Jugend im Wettkampffieber

Hoch motiviert gehen unsere Junghelfer/innen an die Vorbereitungen des Landesjugendwettkampfs am 31.07.2011 in Olpe. Unterstützt von den 5 Jugendbetreuern und einigen Helfern aus dem Technischen Zug werden 2 bis 3 mal die Woche die einzelnen Wettkampfaufgaben besprochen und durchgeführt. Es soll möglichst jeder Jugendliche jede Aufgabe beherrschen, sodass im Fall der Fälle immer einer einspringen kann. Ein hartes Stück Arbeit für die Jugend, aber auch für die Betreuer und Eltern. Vielen Dank an alle für die im Vorfeld geleistete Arbeit. Mal sehen, wie weit es unsere Jugend am Wettkampftag bringt...



18. Juli 2011 - Treffen der Baufachberater (BFB)

Initiiert vom Baufachberater Helmut Heuser und eingeladen durch die GST Aachen kam es an diesem Montag zum wiederholten Zusammentreffen der Baufachberater aus dem GFB Aachen. Themen dieser Veranstaltung:

- Zusammenarbeit der BFB im Einsatzfall
- Schneelastmessung
- ESS in OV Hürtgenwald
- Vorstellung Sonderlösungen durch BFB aus OV DN
- Organisatorisches



16. Juli 2011 - Einweihung des Feuerwehrgerätehauses in Heimbach

Der Einladung des Bürgermeisters aus Heimbach zur Einweihung des neuen FW Gerätehauses folgte eine Abordnung aus unserem Ortsverband sehr gerne. Neugierig auf die neue gemeinsame Unterkunft der FW und der DLRG nahmen wir sehr gerne an den Feierlichkeiten teil. Gute Gespräche konnten geführt und wichtige Kontakte geknüpft werden.

16. Juli 2011 - CHIO 2011

Hotte Hüüüs sowie einige schroffe und unbelehrbare Hutträger haben uns erneut daran erinnert, wie wichtig die erforderlichen Sicherungsarbeiten bei einem der größten Pferdesportveranstaltungen der Welt sind. Besonders hervorzuheben waren die gute Organisation seitens des THW, die sehr gute Verpflegung durch die FGr LOG vom OV Aachen und das nicht allzu schlechte Wetter an diesem Samstag.



[Bild OV Aachen]

15. Juli 2011 - Traktortreffen in Großhau

Wie schon in den vergangenen Jahren ist der OV Hürtgenwald beim Traktortreffen in Großhau gewesen. Kameradschaft will gepflegt werden!

18./19. Juni 2011 - 40 Jahre Taucher Aachen

Im Rahmen der Feierlichkeiten der Bergungstaucher im OV Aachen zum 40jährigen Bestehen stellte unsere FGr W ihr Mehrzweckarbeitsboot mit MAN und einem Schlauchboot aus.



[Bild OV Aachen]

Die Zusammenarbeit mit den Tauchern und unserer FGr Wassergefahren läuft schon seit vielen Jahren sehr gut. Bei verschiedenen Aktionen konnten die Helfer aus Hürtgenwald unterstützend zur Seite stehen. Vorteilhaft ist vor allem die absenkbare Bugklappe des MZAB, die ein Ein- und Aussteigen für die Taucher auf Gewässern sehr erleichtert.

©Rabe - OVHUR

[Startseite](#)
[Unterkunft](#)
[Chronik](#)
[Einheiten](#)
[ÖGA](#)
[Jugendarbeit](#)
[Helfervereinigung](#)
[Interaktiv](#)
[Kontakt](#)
[Zurück zum News-Archiv](#)

Jugend THW Hürtgenwald siegt beim Landeswettkampf NRW - 31.07.2011

Olpe. Acht Jugendliche und ihre Unterstützter jubeln. Die THW Jugendgruppe vom Ortsverband Hürtgenwald hat es geschafft. Beim NRW-Landeswettkampf qualifizierten sie sich mit ihrem ersten Platz für die Deutsche Meisterschaft im nächsten Jahr. Doch bis hier her war es ein schwerer Weg.

Alle 2 Jahre messen sich die besten 12 THW Jugendgruppen aus ganz NRW bei einem Landeswettkampf. Die THW Jugendgruppe aus Hürtgenwald hatte sich bereits bei einem Bezirkswettkampf im September 2010 als bestes Team der Kreise Düren und Euskirchen sowie der Städtereion Aachen für diese Landesmeisterschaft qualifiziert.

Für diesen Landeswettkampf in Olpe hatten sich erfahrene THW-Spezialisten im Vorhinein viel Mühe bei der Auswahl der Aufgaben gemacht. Mit Blaulicht und Martinshorn wurde der Wettkampf eröffnet. Bei der Teamaufgabe kam es vor allem auf das Geschick der Jungshelfer an. Zunächst mussten alle acht Mitglieder dreimal mit einem mit Wasser gefüllten Becher über einen Balken balancieren und den Inhalt in einer Gießkanne abfüllen. Zu den schwierigen Aufgaben zählte der Bau eines stabilen Mastkrans aus drei etwa 4 m langen Baustämmen. Dabei kam es besonders auf die Berechnung des Winkels und die Seiltechnik, mit der die Balken befestigt wurden, an. Dieser Mastkran wurde mit einem Greifzug aufgerichtet. Anschließend musste über eine Umlenkrolle ein mit Wasser gefüllter Behälter vorsichtig angehoben werden. Ebenso mussten die Jugendlichen unter Beweis stellen, wie sie sich bei einem komplizierten Rettungseinsatz verhalten. Die Ausgangslage gab vor, dass sich eine verletzte Person in der ersten Etage eines teileingestürzten Hauses befindet. Um zu dieser Person vorzudringen, musste zunächst ein schweres Hindernis angehoben und mittels Rollen seitlich versetzt werden. Anschließend galt es einen Mauerdurchbruch mit Hammer und Meißel fachgerecht durchzuführen. Dadurch war der Weg frei um mit Leitern zum Verletzten ins Obergeschoss vorzudringen um dort sofort die Erstversorgung des Verletzten sicherzustellen. Hierbei musste u. a. ein Druckverband am Oberschenkel des Verletzten fachgerecht angelegt werden. Abschließend bestand die Aufgabe darin, die verletzte Person aus dem Obergeschoss mittels eines Leiterhebels waagrecht in einer Bergungswanne abzulassen und zur Verletztenablage zu transportieren. Unter der Annahme, dass sich der "Einsatz" bis in die Nacht hineinziehen sollte, musste zusätzlich eine Stromersatzanlage mit 5.000 VA in Betrieb genommen werden um den kompletten Arbeitsbereich mit Flutlichtstrahlern auszuleuchten. Als außerordentlich schwierig und zeitaufwendig erwies sich die Aufgabe zur Holzbearbeitung. Hier mussten die 8 Jugendlichen ein Spiellabyrinth nach vorgegebenen Plänen aus vielen Dachlatten und Glattkantbrettern und unzähligen Schrauben fachmännisch zusammensammeln. Bei diesem Thema waren genaues Messen, Sägen, Stemmen und Feilen angesagt. Hierbei kam es einerseits natürlich auf die Einhaltung aller Sicherheitsvorkehrungen an, andererseits wurde das exakte Arbeiten bewertet. Nach der Fertigstellung mussten die THW-Jugendlichen ihr Geschick unter Beweis stellen und einen Ball in kürzester Zeit durch das Labyrinth schleusen. Zur Bewältigung aller Aufgaben hatten die Jugendgruppen insgesamt 2 Stunden Zeit.





Die Jugendgruppe aus Hürtgenwald hatte sich unter Leitung des Jugendbetreuers Guido Jörres und Wettkampfleiters Felix Reimer auf diese komplexen Aufgaben sehr gut vorbereitet. Viele Male traf sich die Gruppe zum Üben in der THW-Unterkunft in Bergstein. Unterstützt wurden die Ausbilder von dem jungen Betreuerteam Lucia Gerdes, Thomas Heuser, Marco Stupp und Jens Ruick. Sie investierten viel Zeit um die Jungs und Mädchen im Alter von 12 bis 17 Jahren für diesen Wettkampf fit zu machen.

Am Wettkampftag zeigte sich, dass sich die Mühe gelohnt hatte. Routiniert bewältigten die Jugendlichen aus Hürtgenwald die schwierigen Herausforderungen mit Bravour. Sie stellten eindrucksvoll unter Beweis, wie präzise, genau und sicher sie bereits arbeiten. Ihre hervorragende Leistung wurde mit dem Erreichen des ersten Platzes und Übergabe des Siegerpokals belohnt. Mit diesem Sieg qualifizierten sie sich für den im nächsten Jahr stattfindenden Bundeswettkampf in Landshut (Bayern).



Wettkampfteilnehmer: Pascal Bartsch, Nico Conrad, Maja Gerdes, Lisa Gerdes, Jan Gerdes, Fabian Kirschbaum, Nico Kirschbaum, Andreas Nußbaum

Auch der Fairnesspokal für die beste Teamleistung aller 12 Wettkampfmannschaften ging in diesem Jahr an die Jugendgruppe aus Hürtgenwald. Zusätzlich konnten die Junghelferinnen und Junghelfer auch noch einen Gutschein über eine Trainingswoche mit Freizeitprogramm an der THW-Bundesschule Hoya in der Nähe von Bremen zur Vorbereitung auf die Deutsche Meisterschaft entgegennehmen.

Der beim Wettkampf anwesende THW-Ortsbeauftragte von Hürtgenwald, Dr. Helmut Heuser, war sehr stolz auf "seine Kids". Er betonte, dass die seit vielen Jahren in Hürtgenwald stattfindende spielerische Ausbildung der Jugendliche deutlich Früchte trägt. So zählen die Jugendlichen aus der Höhengemeinde seit Jahren zu den Besten aus dem Rheinland. Diese guten Ergebnisse sind aus Sicht von Herrn Dr. Heuser der hervorragenden Jugendarbeit zuzuschreiben; die Jugendausbilder in Hürtgenwald verstehen es, den Nachwuchsrettern nicht nur technisches Wissen, sondern auch Freude an der ehrenamtlichen Arbeit zu vermitteln. Diese gute Ausbildung und tolle Kameradschaft zeigen sich auch in der großen Anzahl der Junghelfer/innen. Die Jugendgruppe aus Hürtgenwald zählt mit insgesamt 50 Junghelfer/innen zu den größten Gruppen in ganz NRW. Hieraus resultiert auch die Aufteilung der Jugendlichen: Die Gruppe der 12- bis 17-jährigen trifft sich 14-tägig freitags ab 18.30 Uhr an der THW-Unterkunft in Bergstein. Die Jüngeren im Alter von etwa 7 bis 11 Jahren treffen sich separat einmal im Monat. Bei diesen Kindern stehen neben der einfachen Fachausbildung besonders der Spaß und das Spielen im Vordergrund.

©Rabe - OVHUR


[Startseite](#)
[Unterkunft](#)
[Chronik](#)
[Einheiten](#)
[ÖGA](#)
[Jugendarbeit](#)
[Helfervereinigung](#)
[Interaktiv](#)
[Kontakt](#)
[Zurück zum News-Archiv](#)

ELW1 Ausbildung Kreis DN - 18.06.2011

Das ELW1 Konzept des Kreises Düren sieht vor, dass Führungseinheiten der verschiedenen Organisation im Fall von größeren Schadenslagen und Großschadenslagen dem Einsatzleiter vor Ort als Führungsmittel zur Verfügung zu stehen. Nach langer Vorbereitungszeit hat am vergangenen Samstag die erste gemeinsame praktische Führungsausbildung am FTZ in Stockheim stattgefunden.



Gemeinsam mit den Kameraden der FW Aldenhoven und der IUK Besatzung des ELW3 wurde ein Szenario im Kreis Düren gespielt. Aufgabe unseres Zugtrupps war die Lagedarstellung und der Funkverkehr unter Führung eines FW Einsatzleiters. Als besondere Herausforderung stellte sich die unterschiedliche Interpretation der taktischen Arbeitstafel dar. In den Übungsunterbrechungen konnten die verschiedenen Herangehensweisen diskutiert werden.



Zum Abschluss der Veranstaltung konnte ein positives Fazit gezogen werden. Dank an die FW Aldehoven, die IUK und die Ausbilder der FW.

©Rabe - OVHUR


[Startseite](#)
[Unterkunft](#)
[Chronik](#)
[Einheiten](#)
[ÖGA](#)
[Jugendarbeit](#)
[Helfervereinigung](#)
[Interaktiv](#)
[Kontakt](#)
[Zurück zum News-Archiv](#)

Abstützung nach Brand - 05.06.2011

In der Nacht zum 05.06.2011 ereignete sich ein Brand in einer Wellpappenfabrik in Dom-Esch. Der örtl. zuständige THW OV Euskirchen war bereits seit den frühen Morgenstunden in den Einsatz eingebunden. Gegen 10 Uhr wurde der Einsatzauftrag an uns herangetragen, mit unserem ASH die Frontwand des beschädigten Gebäudes zu sichern, um der möglichen Gefährdung des Straßenverkehrs bei Einsturz entgegen zu wirken. Durch den Brand hatten sich Risse in der Außenfassade gebildet.

Nach telefonischer Absprache mit dem THW Baufachberater vor Ort wurden einige Helfer der 1.BG alarmiert. Mit insgesamt 5 Helfern, MAN + ASH und GWK1 mit Anhänger rückten wir Richtung Euskirchen ab. Unterwegs von 2 Lotsen geleitet erreichten wir die Einsatzstelle gegen 11:45. Nach der Einweisung in die Schadenlage wurde der Materialplatz eingerichtet, Maße aufgenommen, Aufgaben verteilt. Für die Helfer des OV EUS war es der erste Einsatz mit dem ASH. Unter Anweisung der erfahrenen Helfer aus Hürtgenwald wurden die vorbereiteten Elemente zusammengesetzt. Passstücke wurden von uns zurechtgesägt. Nachdem die Treibladen ausgerichtet und fixiert waren, wurden die einzelnen Stützen aufgesetzt. Als besondere Hilfe erwies sich der neue 3m Ausschub für unseren Ladekran, der im vergangenen Jahr von der Helfervereinigung beschafft wurde. Damit musste der Kran nur für die letzte Stütze versetzt werden.



Dank der guten Zusammenarbeit mit den Helfern aus Euskirchen konnten wir die Abstützarbeiten bereits nach 3,5 Stunden für abgeschlossen erklären. Beim nächsten gemeinsamen Einsatz werden wir sicher noch Zeit gutmachen können.





Besonderes Glück hatten wir an dem Tag mit dem Wetter. Während es an der Einsatzstelle nur kurz ein paar Tropfen regnete, ging in Hürtgenwald mit bis zu 90 l/h die Welt unter. Bis zur Rückankunft der Helfer aus dem Abstützeinsatz konnte unsere Unterkunft von anderen Freiwilligen wieder trocken gelegt werden. Vielen Dank dafür!

©Rabe - OVHUR


[Startseite](#)
[Unterkunft](#)
[Chronik](#)
[Einheiten](#)
[ÖGA](#)
[Jugendarbeit](#)
[Helfervereinigung](#)
[Interaktiv](#)
[Kontakt](#)
[Zurück zum News-Archiv](#)

Flutlichtcross 2011 - 03.06.2011

Das Flutlichtrennen des MSC Kleinhau wird nun seit 23 Jahren in Zusammenarbeit mit dem Ortsverband Hürtgenwald durchgeführt. So lange schon nutzt unser Ortsverband die Möglichkeit „unter Realbedingungen, in schwierigem Gelände über eine große Fläche“ das Ausleuchten von Schadenstellen zu üben.

Was im ersten Jahr mit 30 Scheinwerfern und einem Lichtmast erledigt war, wuchs mit der Strecke und der Sicherheitsanforderungen stetig. 1,8 km Rennstrecke gilt es aktuell zu beleuchten. Dabei ist die Höhe der Lichtpunkte und die Verwendung blendfreier Beleuchtung besonders wichtig für die Sicherheit der Fahrer. Auch die Möglichkeit, die Strecke mit schwerem Gerät zu kreuzen, ist durch den engen Terminplan am Rennfreitag sehr begrenzt.



„Diese Einsatzübung hat viele Gemeinsamkeiten mit einem tatsächlichen Realeinsatz. Vielleicht nicht ganz so zeitkritisch, dennoch rächt sich jeder Fehler und jedes Missverständnis...“ weiß Zugführer Rainer Bergs zu berichten. Außer dem Hinweis, dass dieser Übung stattfindet gibt es kaum detaillierte Informationen bis nur wenige Tage vor Rennbeginn. Lediglich ein Teil der Streckenbeleuchtung ist fest eingeplant, andere Bereiche stellen regelmäßig eine Herausforderung dar. Ständig wird umgeplant, organisiert, diskutiert oder einfach gemacht, wenn die Sicherheit schnelle Entscheidungen fordert.

Unterstützt von den beiden benachbarten Ortsverbänden Düren und Nörvenich sowie durch zusätzliche Aggregate aus Simmerath und Stolberg gelingt es jedes Jahr aufs Neue, die Strecke für ein sicheres Rennen auszuleuchten. Dabei lassen wir uns auch von niedrigsten Witterungsverhältnissen nicht abhalten.

Positiver Nebeneffekt dieser Übung ist, dass die Helfer neben der relativ kurzen Einsatzzeit des Auf- und Abbauens genügend Zeit haben, dem Renngeschehen zu folgen.

©Rabe - OVHUR




[Startseite](#)
[Unterkunft](#)
[Chronik](#)
[Einheiten](#)
[ÖGA](#)
[Jugendarbeit](#)
[Helfervereinigung](#)
[Interaktiv](#)
[Kontakt](#)

[Zurück zum News-Archiv](#)

Dachabdeckung nach Brand – 05.06.2011

Vermutlich durch einen Blitzschlag wurde am Nachmittag ein Brand in einem Einfamilienhaus in Leversbach ausgelöst. Nach Abschluss der Löscharbeiten wurde unser Ortsverband mit der fachmännischen provisorischen Dachabdeckung zur Verhinderung weiterer Schäden an der Gebäudestruktur beauftragt. Gegen 21 Uhr verließen 5 Helfer mit GWK1 + Anhänger und Unimog die Unterkunft. Nachdem die vorort befindliche Plane auf das entsprechende Maß zurechtgeschnitten wurde, begannen 2 unserer erfahrenen Helfer, von Beruf Dachdecker, diese von der Drehleiter der Kreisleitstelle aus am Dach zu fixieren. Da die Drehleiter für mögliche weitere Einsätze zur Leitstelle zurückbeordert wurde, haben wir auf die Unterstützung des Hubsteigers aus dem OV Düren zurückgegriffen.

Nach etwa 2 Stunden war die Schadenstelle abgearbeitet und die Fahrzeuge einsatzbereit in der Unterkunft. Die Zusammenarbeit mit den drei Kameraden vom OV Düren war sehr gut.

©Rabe - OVHUR



[Startseite](#)[Unterkunft](#)[Chronik](#)[Einheiten](#)[ÖGA](#)[Jugendarbeit](#)[Helfervereinigung](#)[Interaktiv](#)[Kontakt](#)[Zurück zum News-Archiv](#)

Bereichsausbildung Brückenbau im GFB MG - 28. & 29.05.2011

Auf Anfrage der Geschäftsstelle Mönchengladbach sind am letzten Wochenende im Mai die beiden Kranführer Benedikt Franke und Roland Herzog mit unserem MAN Ldkr. der FGrW zur Unterstützung der Bereichsausbildung der FGr Brückenbau nach Mönchengladbach gefahren.

Nach der Einweisung in den Ausbildungsablauf und kurzer Eingewöhnungsphase an Material und Kollegen, konnte das Zusammensetzen des fast 40 Meter langen Brückenpuzzles beginnen. Bei den Montagearbeiten wurde den Kranfahrern ein Höchstmaß an Präzision abverlangt. Um eine problemlose Verschraubung der Stahlbauteile zu gewährleisten, mussten die bis zu einer Tonne schweren und äußerst sperrigen Module oftmals wenige Millimeter genau an die vorgesehenen Stellen manövriert werden. Nach Fertigstellung eines Elements konnte die stetig wachsende Teilbrücke durch Muskelkraft Stück für Stück bis zur Vollendung über am Boden fixierte Lager auf die andere Seite geschoben werden. Mit gutem Wetter und fachkundigen Helfern des OV MG gelang es die Brücke in nur einem Tag fertig zu stellen, so dass der Vormittag des zweiten Tages zum Anbau diverser Alternativemente, wie ein zusätzlicher Gehweg incl. Geländer, genutzt werden konnte. Der anschließende Rückbau verlief sehr zügig und ebenfalls ohne Komplikationen.

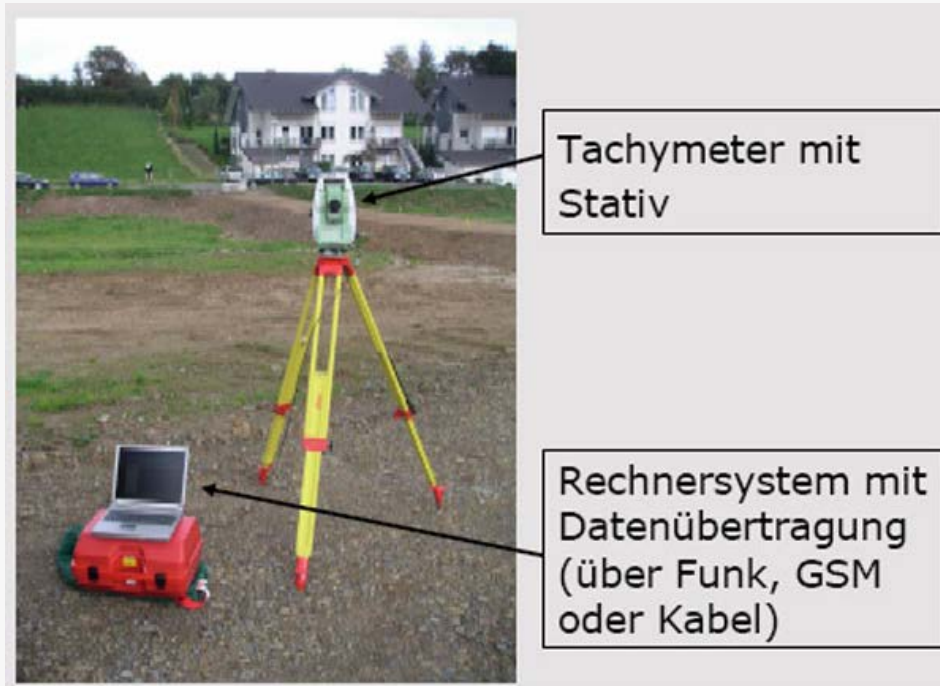
Für die Helfer war dies der erste Berührungspunkt mit den BrB'ern. Sie bedanke sich bei den Helfern des OV MG für die freundliche Aufnahme, die gute Unterstützung im Einweisen des Krans und für das positive Feedback.

©Rabe - OVHUR




[Startseite](#)
[Unterkunft](#)
[Chronik](#)
[Einheiten](#)
[ÖGA](#)
[Jugendarbeit](#)
[Helfervereinigung](#)
[Interaktiv](#)
[Kontakt](#)
[Zurück zum News-Archiv](#)

EinsatzSicherungsSystem im OVHUR - 14.03.2011



Tachymeter mit
Stativ

Rechnersystem mit
Datenübertragung
(über Funk, GSM
oder Kabel)

©OV Remscheid / OV Berchtesgardener Land

Das ESS ist ein vom OV Remscheid und OV Berchtesgardener-Land ins THW eingeführtes Messsystem zur Überwachung von kleinsten Bewegungen statischer Konstruktionen. Es dient der Sicherheit der Helfer im Einsatzgebiet. (Weitere Infos unter www.thw-remscheid.de)

Den ersten Kontakt mit dem Einsatzpotential des ESS hatte unser TZ bei dem Einsatz am Stadtarchiv in Köln. Dort wurden während der Bergungs- und Abstützungsarbeiten die angrenzenden Gebäude stetig überwacht. Unser TZ war bei diesem Großeinsatz u.a. mit einem Baufachberater, dem Zugtrupp zur Führung der EAL THW und dem TZ zur Abstützung des Genossenschaftsgebäudes involviert.

Erste Einblicke in die Technik des ESS, die Messprinzipien und dem technischen und personellen Aufwand konnte unsere 1. BG bei der überörtlichen Ausbildung in Wesel 2009 gewinnen.

Als bei der letzten Tagung der Ortsbeauftragten der OV informiert wurde, dass ein solches System bei uns positioniert werden soll, war unsere Begeisterung verständlicherweise groß. Vorbereitende Maßnahmen für die Einführung dieses Systems werden uns die nächsten Wochen beschäftigen. Das Ziel wird sein, möglichst viele Helfer, insbesondere auch Baufachberater der benachbarten OV's, für dieses System einsatzbereit zu halten.

©Rabe - OVHUR




[Startseite](#)
[Unterkunft](#)
[Chronik](#)
[Einheiten](#)
[ÖGA](#)
[Jugendarbeit](#)
[Helfervereinigung](#)
[Interaktiv](#)
[Kontakt](#)

[Zurück zum News-Archiv](#)

Alarmstichwort Unwetter; Spende MS192T - 01.03.2011



Unser Ortsverband steht für viele Einsatzoptionen zur Verfügung. Ergänzend zu der Standard Technischen Ausstattung hat die unsere Helfervereinigung dem TZ ein besonderes Gerät beschafft und zur Verfügung gestellt. Dieses Material wird in der Einheit ÖGA (örtliche Gefahrenabwehr) verlastet. Das Alarmstichwort "Unwetter" ist bei der Leitstelle hinterlegt, um bei Starkregen, Windbruch und sonstigen unwetterbedingten Schäden schnelle Hilfe leisten zu können. Für diese Einsatzoption sowie die Holzbearbeitung bei Abstützeinsätzen wurde unserer Helfervereinigung eine neue Motorsäge mit Ersatzketten geschenkt. Nach der Übernahme in die Materiallisten des TZ wird diese wichtige Dienste im Einsatz leisten. Der Spender möchte nicht genannt werden.

Sollten Sie auch das Bedürfnis haben, engagierten und gut ausgebildeten Helfern ergänzendes Material zur Verfügung zu stellen oder durch eine Spende die Beschaffung ergänzender Ausstattung voranzutreiben, sind Sie herzlich willkommen und werden gebeten die Führungskräfte im Ortsverband anzusprechen.

©Rabe - OVHUR



[Startseite](#)
[Unterkunft](#)
[Chronik](#)
[Einheiten](#)
[ÖGA](#)
[Jugendarbeit](#)
[Helfervereinigung](#)
[Interaktiv](#)
[Kontakt](#)
[Zurück zum News-Archiv](#)

Führungsausbildung ZTr / ELW1 - 18.03.2011

Die gute Mischung aus Theorie und Praxis macht den Erfolg einer guten Ausbildung. Gerade für die sehr theoretische Führungsarbeit ist der Bezug zur Praxis und regelmäßige Übungen Pflicht für den Erfolg einer Einsatz(Abschnitts-)Leitung.

Vor dem Hintergrund eines möglichen Einsatzes als ELW1 im Kreis Düren wurden erneut die Einsatzmittel auf Vollständigkeit und Funktion überprüft. Mit unseren neuen Mitgliedern im Führungspool wurden die Grundzüge der Führungsarbeit thematisiert. Die Anwendung der taktischen Arbeitstafel anhand mehrerer Übungsszenarien rundete den Ausbildungsabend ab. Für die folgenden Ausbildungstermine ist auch die Integration des Führungspersonals aus den Gruppen geplant. Somit kann das Zusammenspiel der Einheiten besser geübt werden.

©Rabe - OVHUR




[Startseite](#)
[Unterkunft](#)
[Chronik](#)
[Einheiten](#)
[ÖGA](#)
[Jugendarbeit](#)
[Helfervereinigung](#)
[Interaktiv](#)
[Kontakt](#)
[Zurück zum News-Archiv](#)

MAN für Sandsacktransporte - 13.01.2011



Führungsstab der Städteregion nach Dauerregen im Einsatz. Vor allem Stolberg und Eschweiler waren durch die schnelle Schneeschmelze mit dem mehrere Tage anhaltenden Niederschlag betroffen. Auf Anforderung des OV Stolberg wurde der MAN unseres Ortsverbandes alarmiert. Auftrag war der Transport von Sandsäcken von Simmerath nach Stolberg. Vorort wurden die Helfer mit weiteren Transportfahrten im Bereich Eschweiler und Stolberg beauftragt. Nachdem im Laufe des späten Nachmittags der Krisenstab aufgelöst wurde, war auch der Einsatz für unsere Helfer gegen 19:00Uhr beendet.

©Rabe - OVHUR




[Startseite](#)
[Unterkunft](#)
[Chronik](#)
[Einheiten](#)
[ÖGA](#)
[Jugendarbeit](#)
[Helfervereinigung](#)
[Interaktiv](#)
[Kontakt](#)
[Zurück zum News-Archiv](#)

FB-Bau nach Brand im Einsatz - 11.01.2011



Wohnungsbrand in der Siedlung Hürtgen. Im an einen Pferdestall angrenzenden Wohngebäude mit 3 Wohnparteien ist am Montagabend ein Brand ausgebrochen. Das Feuer wurde von Wind zusätzlich angefacht. Neben dem Löschzug Hürtgenwald wurden zur Brandbekämpfung weitere FW-Einheiten aus Aachen und Stockheim hinzugezogen. Ausführlicher Bericht dazu auf der Seite der FW-Hürtgenwald. Nachdem der Brand vollständig gelöscht war, wurde der Baufachberater unseres OV zur Bewertung weitere Sicherungsmaßnahmen hinzugezogen. Eine Einsatzoption für unseren Ortsverband gabe es aufgrund der Schadenslage nicht.

©Rabe - OVHUR



[Startseite](#)[Unterkunft](#)[Chronik](#)[Einheiten](#)[ÖGA](#)[Jugendarbeit](#)[Helfervereinigung](#)[Interaktiv](#)[Kontakt](#)[Zurück zum News-Archiv](#)

Jahresabschluss 2010 im OVHUR - 08.01.2011

Am Samstag trafen sich viele aktive Helfer zum gemeinsamen Jahresabschluss 2010 im Restaurant Gut Kallerbend in Zerkall. Mit von der Partie war auch unser THW-Geschäftsführer Wolfgang Friebe. Nach einer kurzen Rede von OB Helmut Heuser und Zugführer Rainer Bergs - thematisiert wurden die Einsätze 2010, die neuen Geräte im OV, externe Weiterbildungen und die Leistungen der Führungsmannschaft im OV - wurden nach einem reichhaltigen Essen (finanziert durch Beiträge der Helfer und der Helfervereinigung) besondere Anekdoten des vergangenen Jahres bei dem einen oder anderen Bier diskutiert. Gut gestärkt und hochmotiviert geht es in das neue Jahr mit neuen Herausforderungen. Auch unser OV muss sich den Problemen durch die ausgesetzte Wehrpflicht stellen. Wir wünschen allen befreundeten Ortsverbänden, Feuerwehren und Hilforganisationen einen guten Start ins neue Jahr.

©Rabe - OVHUR




[Startseite](#)
[Unterkunft](#)
[Chronik](#)
[Einheiten](#)
[ÖGA](#)
[Jugendarbeit](#)
[Helfervereinigung](#)
[Interaktiv](#)
[Kontakt](#)
[Zurück zum News-Archiv](#)

Teileinsturz einer Lagerhalle in Hürtgen – 30.12.2010

Um 17:05 Uhr bat der Löschzugführer der Freiwilligen Feuerwehr Hürtgenwald über die Leitstelle des Kreises Düren unseren Baufachberater um Unterstützung. In Hürtgen war eine alte Lagerhalle auf Grund der hohen Schneelasten zum Teil zusammengebrochen. Nach kurzer gemeinsamer Ortbesichtigung wurde entschieden, dass die angrenzenden Hallen vorsorglich durch das THW gesichert werden sollen. Hierzu wurden die 1. und 2. BG alarmiert. Mit GWK 1 und 2 sowie zusätzlich MAN und Unimog sind 19 Helfer/innen zum Einsatzort gefahren. Die vor Ort durchgeführten Schneelastmessungen ergaben folgende Auswertung:

- Messungen am Boden ergaben eine Schneelast von etwa 0,92 kN/m², maximal 0,98 kN/m².
- Diese Messergebnisse wurden anschließend auf dem Dach etwa bestätigt.
- Hier wurden Schneelasten im Mittel von 0,85 kN/m² gemessen, maximal 0,90 kN/m².
- Diese Schneelasten waren damit deutlich höher als die für Hürtgen üblicherweise berechneten Schneelasten!
- Zusätzlich beinhaltete die bauliche Ausführung der alten Lagerhalle Baumängel, so dass eine sonst übliche „Materialsicherheit“ nahezu nicht berücksichtigt werden konnte.
- Insgesamt betrachtet ergab sich bei dieser Lagerhalle eine deutliche Überschreitung der Schneelast.

Gemeinsam mit den Kameraden der Feuerwehr Hürtgenwald fand anschließend eine Schneelasträumung statt. Zeitgleich wurde die Holztragekonstruktion der Lagerhalle durch 30 Baustützen zusätzlich gesichert.

Abschließend können wir uns nur dem Fazit der Feuerwehrkameraden anschließen: "Sehr gute Zusammenarbeit der beiden Organisationen".



©Rabe - OVHUR

[Startseite](#)
[Unterkunft](#)
[Chronik](#)
[Einheiten](#)
[ÖGA](#)
[Jugendarbeit](#)
[Helfervereinigung](#)
[Interaktiv](#)
[Kontakt](#)
[Zurück zum News-Archiv](#)

Einweisung Schneelastmessung - 28.12.2010

Gerade noch rechtzeitig wurde die Komponente Schneelastmessung in den verschiedenen Geschäftsführerbereichen (GFB) an qualifiziertes Personal ausgegeben, wie die letzten Einsätze über die Feiertage zeigen. Und der Winter hat gerade erst begonnen.

Baufachberater Dr.-Ing. Helmut Heuser war sich von vornherein sicher, dass die Schneelastmessung ein hohes Einsatzpotential für das THW bieten wird. Deshalb hat er Bau-interessierte Helfer der anderen Ortsverbände des GFB AC nach Hürtgenwald eingeladen, um deren Unterstützung bei den Messungen in ihrem Zuständigkeitsbereich durch eine zweistündige Schulung möglich zu machen. Inhalte waren u.a. eine Einweisung in das System sowie eine kurze Zusammenfassung zur Berechnungsmethodik der Baufachberater. Anschließend sollten die Teilnehmer selbständig Schneelastmessung im Bereich der Unterkunft durchführen und die grundlegenden Rechenprozesse eigenständig nachvollziehen.

Auch wenn die anwesenden Ortsverbände nicht die 1. Messspitze über die Feiertage mit abfangen konnten, so sind wir doch zuversichtlich, für die nächste Schneefront breit aufgestellt zu sein.

Mit den Erfahrungen aus den Einsätzen Ende 2010 und den Gesprächen während und nach der Grundlagenschulung wird Baufachberater Heuser bei der nächsten OB Tagung im Januar vorschlagen, weitere Schneelastmesstrupps im GFB Aachen zu installieren und damit die Effizienz des GFB AC weiter zu steigern. Bei einer positiven Entscheidung durch die Ortsbeauftragten wird der OV Hürtgenwald die zusätzlichen Trupps anleiten und ausbilden sowie über zukünftige Updates und Weiterbildungen auf dem Laufenden halten.

©Rabe - OVHUR




[Startseite](#)
[Unterkunft](#)
[Chronik](#)
[Einheiten](#)
[ÖGA](#)
[Jugendarbeit](#)
[Helfervereinigung](#)
[Interaktiv](#)
[Kontakt](#)

[Zurück zum News-Archiv](#)

Reithalle unter Schneelast - 01.01.2011

Zur Mittagszeit wurden Zugführer und Baufachberater unseres Ortsverbandes über die Leitstelle des Kreises Düren nach Großhau zu einer Reithalle gerufen. Schon seit den frühen Morgenstunden regnete es auf die durch die warmen Tage bereits nassen, schweren, schneebedeckten Dächern im Kreis Düren. Die Konstruktion der Reithalle aus den 70er Jahren war der stetig steigenden Last nicht gewachsen. Einer der Fachwerkbinder deformierte sich und die dazugehörigen senkrechten Stützen wurden nach außen gedrückt. Der Auftrag für unseren TZ bestand nun in der Sicherung der teilgebrochenen Einheit sowie der Unterstützung der noch tragfähigen Fachwerkbinder. Dazu wurden diese mit jeweils 2 starken Kanthölzern unterbaut. Die auseinandertreibende, teilgebrochene Konstruktion wurde durch geeignete Maßnahmen fixiert.





©Rabe - OVHUR

[Startseite](#)[Unterkunft](#)[Chronik](#)[Einheiten](#)[ÖGA](#)[Jugendarbeit](#)[Helfervereinigung](#)[Interaktiv](#)[Kontakt](#)[Zurück zum News-Archiv](#)

Schneelastmesstrupp im Dauereinsatz - Dezember 2010

Während die Bauhöfe der Städte und Gemeinden noch damit beschäftigt waren, die Schneemassen auf den Straßen unter Kontrolle zu bringen, ist der Schneelastmesstrupp unseres Ortsverbandes im Dauereinsatz. Über die Weihnachtstage haben unser Baufachberater Helmut Heuser und der angehende Bauingenieur Benedikt Franke mit Helfern des Ortsverbandes an mehr als 20 Einsatzstellen Schneelastmessungen durchgeführt:

20.12.2010	Aachen	REWE Markt
22.12.2010	Monschau	Schule
23.12.2010	Kreuzau	Burg
23.12.2010	Eschweiler	Klejbors
24.12.2010	Düren	Kaufhof
24.12.2010	Düren	Havlicek
24.12.2010	Düren	Stadtwerke
24.12.2010	Birkesdorf	Stadthalle
24.12.2010	Düren	Schule
24.12.2010	Düren	Schule
24.12.2010	Birgel	Einfamilienhaus
24.12.2010	Hürtgenwald	Einfamilienhaus
25.12.2010	Düren	Schwimmhalle
26.12.2010	Arnoldweiler	Saal
27.12.2010	Birkesdorf	Klinikum
27.12.2010	Düren	Polizeipräsidium
27.12.2010	Düren	Verwaltungsgebäude AOK
27.12.2010	Düren	Arena Kreis Düren
28.12.2010	Oberzier	Reithalle
29.12.2010	Wollersheim	Kindergarten
29.12.2010	Abenden	Festhalle
29.12.2010	Schmidt	Grundschule
30.12.2010	Hürtgen	Lagerhalle
01.01.2011	Großhau	Reithalle

Besonders bei Flachdächern können die vorhandenen großen Schneemassen, insbesondere in Kombination mit Vereisungen, zu einer Belastung der Dächer führen, die die Standsicherheit der Dachkonstruktion ggf. gefährdet. Neben der Ermittlung der tatsächlichen Belastung in kN/m² erfolgt durch die Baufachleute dann der Vergleich mit der berechneten Schneebelastung. Hieraus lässt sich ableiten, ob eine Schneelasträumung

- erforderlich ist um die Standsicherheit der Dachkonstruktion wieder herzustellen oder
- nicht erforderlich ist und damit keine einsatztaktischen Maßnahmen notwendig sind oder
- nicht mehr möglich ist und das Gebäude sofort gesperrt werden muss.

©Rabe - OVHUR

